

TTC unterliegt Tabellenführer knapp

Eine knappe 7:9-Niederlage kassierten die Cracks der Ockenfelder Erstvertretung am Samstag im Lokalderby gegen Tabellenführer Rheinbrohl.

Im Heimspiel, das leider wegen der Hallenbelegung in St. Katharinen ausgetragen werden musste, konnte der TTC die Gunst der Stunde nicht ausnutzen, da die Gäste ohne Winkens und Herbert Scharrenbach antraten.

Nach gewonnenen 3 Anfangsdoppeln (!!!) schien alles für uns zu laufen. Pascal und HG gegen Gladki/Jost sowie David und Uwe gegen Welsch/Scharrenbach R. siegten jeweils knapp in 5 Sätzen. Deutlicher der Sieg von Rolf und Martin gegen Scharrenbach D./Matusiak, somit optimaler Start.

Nachdem David sich vorne Welsch in 5 umkämpften Sätzen knapp geschlagen geben musste, drehte Rolf gegen Timo Gladki ein eigentlich schon verlorenes Match noch um. Nach 0:2 Satzrückstand, mehreren Matchbällen gegen sich im 4. Satz, 1:5 Rückstand im Entscheidungssatz, reichte es noch zu einem glücklichen 11:9.

Somit lagen wir 4:1 vorne, und unser Paradedpaarkreuz, die Mitte war an der Reihe. Pascal, nicht ganz im Vollbesitz seiner Kräfte, hatte gegen Jost klar das Nachsehen, während HG Raphael Scharrenbach mit 12:10 im Entscheidungssatz niederkämpfte, 5:2 für den TTC.

Auch hinten reichte es nur zu einer Punkteteilung. Manfred, ansonsten "Mr. Zuverlässig", hatte seinen Schläger neu belegt und agierte ungewohnt unsicher gegen Matusiak. Deutliche Niederlage in 3 Sätzen. Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich Martin dann souverän gegen Daniel Scharrenbach durch und sorgte für eine eigentlich beruhigende 6:3 Führung.

Nach zwei Niederlagen am vorderen Paarkreuz von David gegen Gladki und Rolf gegen Welsch war der Kampfgeist der Gäste wieder erwacht, denn Rheinbrohl hatte den Anschluss hergestellt. In der Mitte konnte der knappe Vorsprung gehalten werden. Kalle mit starkem Auftritt gegen Raphael Scharrenbach (3:1) und HG mit einer knappen 4-Satz-Niederlage gegen Jost brachten uns mit 7:6 in Führung.

Einen Einzelsieg am hinteren Paarkreuz hätten wir nun benötigt, um beruhigt ins Schlussspiel zu gehen, aber der trat nicht ein. Manfred, erneut mit vielen Unsicherheiten, unterlag Daniel Scharrenbach in 4 Sätzen. Auch Martin musste sich, und da muss man aus unserer Sicht sagen, unerwartet, einem sehr stark spielenden Matusiak, ebenfalls in 4 Sätzen, geschlagen geben. Rheinbrohl erstmals in Führung und Vorteil für das Schlussspiel.

Pascal und HG konnten hier zwar den 1. Satz für sich entscheiden, aber Welsch/Scharrenbach R. steigerten sich mit zunehmender Spieldauer und verließen schließlich mit 3:1 als Sieger die Platte.

Gerne hätten wir, wie gegen Urbach in der Vorwoche, ein Pünktchen mitgenommen. Der Punkt war auch möglich, der Sieg von Rheinbrohl aber in Anbetracht des Satzverhältnisses von 28:36 keinesfalls unverdient. So steigt man auf.